

## **POSITIONSPAPIER – LIVING PAPER**

des Ausschusses Aus- und Weiterbildung der Kammer der ZiviltechnikerInnen für  
Steiermark und Kärnten

Beschlossen durch den Kammervorstand am 25. Juni 2020.

Technische Weiterentwicklungen, die Digitalisierung sowie stetige Neuerungen in der Gesetzgebung sind nur einige Herausforderungen, mit denen die Berufsgruppe der ZiviltechnikerInnen in der täglichen Arbeit konfrontiert ist. Dabei gilt es nicht nur, diese neuen Aufgaben zu meistern, sondern auch die Leistungen entsprechend der in der Präambel zu den Standesregeln und der Werthaltung der ZiviltechnikerInnen festgehaltenen hohen Qualität zu erbringen.

Um diese angesprochene Qualität sicherstellen zu können, bedarf es entsprechender Strukturen, die eine standesgemäße **Aus-, Weiter- und Fortbildung** ermöglichen. Der interdisziplinär besetzte Ausschuss Aus- und Weiterbildung hat es sich zum Ziel gesetzt, diese drei Schwerpunkte zu beleuchten, um die Qualitätssicherung und in weiterer Folge damit auch das Ansehen der ZiviltechnikerInnen zu stärken.

### **Ausbildung**

Die Ausbildung umfasst das gesamte Studium inklusive der ZiviltechnikerInnenprüfung. Wesentlich dabei ist der Kontakt zu den Bildungseinrichtungen, um bei der Gestaltung der Studienpläne mitwirken zu können. Zur Sicherstellung einer breiten Ausbildung für angehende ZiviltechnikerInnen erscheint das Festlegen von Pflichtfächern, deren positive Absolvierung als Voraussetzung für den Erhalt einer Befugnis gilt, als sinnvoll. Aufgrund des neuen Berufsgesetzes ist es vorgesehen, die Vielzahl an Befugnissen der Sektion ZivilingenieurInnen in Gruppen zu clustern. Diese Einteilung kann als Basis für die Erarbeitung der Grundfächer herangezogen werden. Weiters wird die Erstellung eines eigenen „ZT Studiums“ befürwortet. Zusätzlich ist darauf zu fokussieren, bei ProfessorInnen und Studierenden ein entsprechendes Bewusstsein zu schaffen, dass sich die Befugnis (und in weiterer Folge der Deckungsumfang der Haftpflichtversicherung) an den Inhalten des abgeschlossenen Studiums orientiert.

### **Weiterbildung**

Die Weiterbildung ist aufgrund des stetigen Wandels als eine wesentliche Notwendigkeit des Berufsstandes anzusehen. Dabei sollten die Möglichkeit der Erweiterung des Befugnisumfanges mittels Wissensaneignung sowie die Deckung durch die Haftpflichtversicherung für diese zusätzlichen Bausteine geschaffen werden. Im Sinne des Lifelong Learnings wird angestrebt, diese Forderung auch gesetzlich zu verankern sowie Rahmenbedingungen für die Anerkennung von Weiterbildungsmaßnahmen zu definieren.

### **Fortbildung**

Auf Basis des neuen Ziviltechnikergesetzes 2019 sind die Bundessektionen aufgefordert, das Ausmaß der jeweiligen Fortbildung mittels Verordnung zu erlassen. Darin werden der

Umfang, die Anrechenbarkeiten und weiteren Rahmenbedingungen der Fortbildungsverpflichtung aller Mitglieder festgelegt. Aufgrund der spezifischen Tätigkeiten des Berufsstandes ist diese Fortbildungsverpflichtung als wichtiges Instrument der Qualitätssicherung anzusehen, welche auch entsprechend beworben werden soll (beispielsweise in Form von verringerten Prämien der Haftpflichtversicherung oder Zusatzpunkten bei der Vergabe von Aufträgen). Weiters ist es hier auch wesentlich, ein entsprechendes Angebot für die Fortbildung zu schaffen.

Fazit: Die Weiterbildung im Sinne der Befugnisserweiterung bedarf einer gesetzlichen Anpassung, weshalb der Ausschuss empfiehlt, diese Thematik auf Bundesebene zu vertiefen. Auch bei der Fortbildung handelt es sich um ein österreichweites Thema, weshalb eine Behandlung auf Länderkammerebene nicht zweckmäßig erscheint. Zum Schwerpunkt „Ausbildung“ wird seitens des Ausschusses die Bewusstseinschärfung bei den Ausbildungseinrichtungen sowie die Einbindung bei der Neugestaltung von Studienplänen angestrebt.

Mitglieder des Ausschusses Aus- und Weiterbildung  
Architektin Dipl.-Ing. Bettina Dreier-Fiala  
Dipl.-Ing. Thomas Eichholzer (Vorsitz)  
Architektin Dipl.-Ing. Sonja Hohengasser (stv. Vorsitz)  
Architektin Dipl.-Ing. Dr.techn. Eva Kuss  
Architekt Dipl.-Ing. Ronald Schatz  
Architekt Dipl.-Ing. Wolfgang Schmied  
Dipl.-Ing. Dr.techn. Hartmut Schuller  
Architekt Dipl.-Ing. Guido Seeger